

Indikation spezieller Textilien bei atopischer Dermatitis

Fragen: Rudolf Schlaepfer, La Chaux-de-Fonds

Antworten: Anne-Marie Calza, Genf

Übersetzung: Rudolf Schlaepfer, La Chaux-de-Fonds

Frage

Kürzlich wurde mir ein Werbeprospekt für Produkte aus Silber enthaltenden Stoffen (Platatex®) zugestellt, für an atopischer Dermatitis leidende Patienten bestimmt. Wie steht es damit? Bringen diese Textilien etwas (sie sind alles andere als billig)? Sind sie harmlos (die Toxizität des Silbers bei beruflich exponierten Personen ist bekannt)?

Antwort

Seit Jahren haben wir gelernt, atopischen Kindern das Tragen von angenehmen, weiten, hellfarbigen Kleidern aus Baumwolle oder Seide zu empfehlen und synthetische Stoffe oder Wolle zu meiden. Können Stoffe bei dieser Krankheit noch mehr beitragen? Diese Frage haben sich Spezialisten zu zwei verschiedenartigen Textilien gestellt:

- Silberionen enthaltende Textilien
- aus elastischer keimfreier Seide gewobene Textilien

1. Silberionen enthaltende Textilien

Atopische Patienten haben eine erhöhte Tendenz, bakterielle Infektionen zu entwickeln und die deutlich vermehrte Kolonisierung der Haut mit Staphylokokken kann beim Auslösen von Krisen eine Rolle spielen. Mit Silber imprägnierte Textilien haben ihre antiseptische Wirkung bewiesen, sie vermindern die Hautkolonisierung durch Bakterien¹ und Pilze. In einer deutschen Studie mit 30 Patienten vergleichen Juenger M et al.² Patienten, die Kleider aus einem 20% Silber enthaltenden Stoff oder aus demselben Stoff ohne Silber tragen mit einer Gruppe, die nur eine Prednicarbalsalbe anwendet. Der klinische Verlauf wurde mit dem europäischen SCORAD beurteilt. Die Patienten mit den Silberionentextilien hatten deutlich weniger Juckreiz als die übrigen. Ebenfalls nahm der Steroidverbrauch ab. Die Autoren wiesen auch die Harmlosigkeit dieses Produktes nach durch Silberdosierung im Urin, im Blut und der Suche nach eventuellen

Silberdepots in Haut und Schleimhäuten. Solche Studien werden durch andere Gruppen bestätigt, die Podycare® (20% Silberionen)³ sowie elastische aus Seide gewobene Textilien (Dermasilk®) benutzen^{4, 5, 6, 7}.

2. Seidenstoffe

Seide als solche hat angenehme Eigenschaften: Sie ist weich anzufühlen, hält die Körpertemperatur stabil- und kann, durch vermindertes Schwitzen, zu einer Vermeidung der Hautxerose führen. Aus diesem Grund haben die Fabrikanten spezielle, aus elastischer Seide gewobene Stoffe entwickelt, welche das Schwitzen erlauben, ihre antiseptischen Eigenschaften aber wahren. So verarbeitet, haben sie nur geringe allergene Eigenschaften. Man kann in solche Stoffe sogar Silberionen einbauen (Microair Dermasilk®).

Hauptnachteil dieser Textilien bleibt zur Zeit ihr Preis. Die Kostenübernahme durch die Krankenversicherungen wird z. Z. für jedes betroffene Kind von Fall zu Fall mit mehr oder weniger Erfolg diskutiert. In der Schweiz kann man Platatex (mit nur 8% Silberionen) als Strampelhose, Matratzenschutz und Kissenüberzug bei Lenoir⁵ erhalten. Man findet auch Kleider aus Dermasilk® bei Allergy Care⁶.

Das Tragen von Silberionen enthaltenden Textilien oder solchen aus gewobener, keimfreier Seide bleibt folglich z. Z. ein beschränkt anwendbares, aber doch, für besonders therapieresistente atopische Kinder, interessantes Hilfsmittel, das auch dazu beitragen kann, bei Patienten, die an häufigen Infektionen leiden, die antibiotische Behandlung einzuschränken.

Referenzen

- 1) Antifungal and antibacterial properties of a silver-loaded cellulosic fiber. Hipler UC, Elsner P, Fluhr JW. J. Biomed. Mater Res B App Biomater 2006, 77: 156-163.
- 2) Efficacy and safety of silver textile in the treatment of atopic dermatitis. Juenger M, Ludwig A, Heising S. Curr Med Res Opin 2006 22, 739-750.

- 3) Coated textiles in the treatment of atopic dermatitis. Haug S, Roll A, Senti G. Curr Prob Dermatol 2006; 33: 144-152.
- 4) Use of textiles in atopic dermatitis. Riici G, Patrizi A Medri M. Curr Problem Dermatol 2006; 33: 127-143.
- 5) Lenoir system SA, Tödistrasse 32, 8810 Horgen, Tel.: 044 727 60 00, info@lenoir.ch.
- 6) Allergy Care AG, Dorfstrasse 147, 8802 Kilchberg, Tel.: 04 33 77 88 66, info@allergyca.ch.

Korrespondenzadresse:

Dr. Anne-Marie Calza
Dermatologin FMH
5 rond-point de Plaimpalais
1205 Genève
amcalza@skinpulse.ch